

# Die neuen Praxisphasen (L1)

## Eine Orientierungshilfe für Studierende, Mentor\*innen und universitäre Begleiter\*innen des Lehramts an Grundschulen

Es gibt ein neues Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz (HLbG), an das wir unsere Modulprüfungsordnungen und auch die Praktikumsordnung angepasst haben. Die neue Regelungen gelten für alle Studierendenkohorten, die ab dem WS 2023/24 ihr Studium aufgenommen haben. Alle Studierenden, die davor ihr Studium begonnen haben, haben das Recht, unter der „alten“ Studienordnung weiter zu studieren, deshalb gibt es Übergangsregelungen, die auch die Praktika betreffen.

## Auslaufen des alten Modells

Der Modellversuch Praxissemester läuft mit dem neuen HLbG aus. Die letzten Gruppen, die nach dem bekannten Modellversuch Praxissemester in die Schulen kommen, kommen zum Sommersemester 2024 und zum Wintersemester 2024/25 in die Schulen.

### **Für Studierende gemäß der MPO 2014:**

#### **Praxissemesterphasen:**

SoSe 2024:

Blockphase 26.02.24 – 22.03.24

Langphase 15.04.24 – 12.07.24

WiSe 2024/25:

Blockphase 16.09.24 – 11.10.24

Langphase 28.10.24 – 31.01.25

## Beginn des neuen Modells

Die ersten Studierenden, die nach der neuen Studienordnung studieren, sind im Oktober 2023 an der Universität angekommen.

Ihre Praxisphasen gliedern sich in zwei Abschnitte: ein Grundpraktikum im 2./3. Semester und ein Praxissemester im 4./5. Semester.

Damit sind gewissermaßen die Blockphase und die Langphase aus dem Modellversuch „auseinandergezogen“ worden. Die Studierenden können auf diese Weise zwei Schulen in ihren Praktika kennenlernen. Und auch Sie lernen dadurch mehr Studierende kennen.

### Für Studierende der neuen MPO 2023:

#### **Grundpraktikum:**

SoSe 2024:

im Block:

09.09.2024 – 11.10.2024

Stundenumfang: 100h

## Ablauf des Grundpraktikums

Ab dem Sommersemester 2024 starten wir mit dem neuen **Grundpraktikum**. Die Studierenden werden ein Semester lang in der Universität auf ihr Praktikum an Ihrer Schule vorbereitet, bevor es dann in der vorlesungsfreien Zeit für fünf Wochen an die Schulen geht (insgesamt 100 Stunden).



Das Grundpraktikum wird nicht fachspezifisch durchgeführt, sondern ist vom *bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium* verantwortet. Es geht darin vorrangig um die Erkundung der Schule als Arbeitsplatz und den Beruf der Lehrkraft und damit einhergehend die Überprüfung der Studien- und Berufswahlmotive. Es soll dabei der Rollenwechsel angebahnt werden (Schüler:in - Studierende:r - Praktikant:in - Lehrkraft). Querschnittsthemen (Digitalisierung - Inklusion - Ganztagschulen - Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Mehrsprachigkeit) werden eine Rolle spielen. Methodisch stehen Beobachtung und Reflexion unterrichtlichen Handelns im Zentrum und es werden erste angeleitete Unterrichtsversuche durchgeführt.

Die Studierenden kommen i.d.R. in Tandems an die Schulen. Sie sollen insgesamt mindestens *zwei angeleitete und geplante Unterrichtsversuche* durchführen (einzeln und/oder im Tandem). Zu einem der beiden wird die universitäre Praktikumsbegleitung in die Schule kommen und gemeinsam mit der Mentorin oder dem Mentor und den Studierenden den Unterricht reflektieren. Den anderen Unterrichtsversuch leitet der Mentor oder die Mentorin an und reflektiert im Anschluss mit den Studierenden. Beide Reflexionen gehen in den Praktikumsbericht ein.

Am **Ende** des Grundpraktikums steht eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbsteinschätzung zum Stand der Kompetenzentwicklung der Studierenden (durch die universitären Praktikumsbegleitungen, die Mentorinnen und Mentoren und die Studierenden selbst), auf deren Grundlage die Studierenden ihre nächsten Entwicklungsziele selbst steuern können. Als Unterstützung hierfür bietet die Universität Kassel das Verfahren Praxis<sup>3</sup> an (genauere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Universität). In diesem Verfahren füllen die Studierenden einen Selbstreflexionsfragebogen (1. Perspektive) zu ihrem derzeitigen Kompetenzstand aus und verschicken dann per Mail je einen Link an ihre Mentorin bzw. ihren Mentor (2. Perspektive) und an ihre universitären Praktikumsbegleitungen (3. Perspektive), die – ohne deren Antworten zu kennen – denselben Fragebogen als Fremdeinschätzung für die Studierenden ausfüllen. Die Ergebnisse der drei Perspektiven werden am Ende in Form von Graphen elektronisch ausgewertet und übereinandergelegt, sodass mögliche Abweichungen schnell sichtbar werden und ebenso Anlass zum Gespräch bieten können, wie gemeinsam wahrgenommene Besonderheiten.

## Ablauf des Praxissemesters

Das **neue Praxissemester** wird ab dem Sommersemester 2025 angeboten. Die Studierenden belegen dabei jeweils ein Modul in Deutschdidaktik, eines in Mathematikdidaktik und eines in der Didaktik der Grundschule. Sie kommen während des Semesters **insgesamt 150h** in die Schule, um im Unterricht zu hospitieren und eigene Unterrichtsversuche vorrangig in Mathematik und Deutsch durchführen. Im Rahmen der 150h können die Studierenden aber auch andere Bereiche des Schullebens und des Berufs der Lehrkraft kennenlernen (Konferenzen, Elternabende, Schulfeste, Projekttag, Klassenfahrten etc. ...).

**Praxissemester:** Für das Sommersemester 2025 heißt das konkret, dass Sie semesterbegleitend vom **22.04.2025 – 04.07.2025** (also zwischen den Oster- und den Sommerferien) in die Schulen kommen.

Die Inhalte des Praxissemesters sind auf die Fachdidaktik und auf die Didaktik der Grundschule ausgerichtet. Die Studierenden sollen in dieser Zeit insgesamt mindestens vier angeleitete Unterrichtsversuche durchführen, von denen jeweils einer in Deutsch und einer in Mathematik von den universitären Praktikumsbegleitenden besucht wird. Die beiden anderen Unterrichtsversuche sollen von den Mentorinnen und Mentoren angeleitet und mit den Studierenden reflektiert werden. Auch am Ende des Praxissemesters steht eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbsteinschätzung mit Praxis<sup>3</sup> zum Stand der Kompetenzentwicklung der Studierenden (durch die universitären Praktikumsbegleitungen, die Mentorinnen und Mentoren und die Studierenden selbst), auf deren Grundlage die Studierenden ihre nächsten Entwicklungsziele selbst steuern können.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffen, dass auch für Sie die neue Struktur der Praxisphasen machbar ist. Wir laden am 21.2.2024 zu einem Studien- und Mentor:innentag ein, auf dem wir auch noch einmal über die neuen Praxisphasen informieren und die daraus entstehenden Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen entwickeln wollen.

Ansprechpartnerinnen:

[refsp.s.mossig@uni-kassel.de](mailto:refsp.s.mossig@uni-kassel.de) / [refsp.s.tischer@uni-kassel.de](mailto:refsp.s.tischer@uni-kassel.de)

U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T